

Ein buntes Paket für junge Familien

Rottweiler Kinderschutzbund steht Eltern beratend zur Seite – und kommt dabei nicht mit leeren Händen

Von Alicja Bienger

Rottweil. Wenn ein Kind zur Welt kommt, ist das immer ein aufregendes Ereignis. Gerade beim ersten Baby haben Eltern jedoch oft viele Fragen. Mit einem neuen Konzept steht ihnen der Kinderschutzbund Rottweil beratend zur Seite.

Wenn frischgebackene Eltern etwa acht Wochen nach der Geburt ihres Kindes Besuch bekommen, steht ziemlich sicher eine ehrenamtliche HelferIn vom Rottweiler Kinderschutzbund vor der Tür. Im mitgeführten Willkommens-Paket finden sich Strampelanzug, Spielzeug und allerhand Infomaterial – wo es in der Stadt beispielsweise Krippenplätze gibt, wann man sich anmelden muss, und wo sich Eltern miteinander treffen und austauschen können. »Die meisten freuen sich sehr über unseren Besuch, viele sind dankbar dafür«, erzählt Janine Malow.

Die 32-jährige Pädagogin ist eine von sechs Frauen, die jungen Eltern seit Mai vergangenen Jahres beratend zur Seite stehen. Jede von ihnen besitzt eine entsprechende Ausbildung im pädagogischen oder medizinischen Bereich.

Mithilfe der standesamtlichen Nachrichten in der Tageszeitung kann der Kinderschutzbund gezielt alle Mitbürger ansprechen, die kurz zuvor Eltern geworden sind. »Wenn jemand keinen Besuch wünscht, kann er es uns dann mitteilen«, sagt Malow. »Es gibt hin und wieder welche, die Vorbehalte haben. Aber wir schreiben wirklich alle Familien an.« Etwa 70 Prozent der Besuche werden dann auch durchgeführt, so die 32-Jährige. Negativ sei bisher noch kein einziger verlaufen.

Auch die junge Mutter Jaqueline Borchert-Seng fand es

gut, als Malow sie nach der Geburt ihrer kleinen Tochter besuchte – obwohl diese bereits ihr zweites Kind ist: »Ich finde das Angebot sehr hilfreich«, sagt die 33-Jährige, die ursprünglich nicht aus Rottweil kommt. »Dadurch habe ich erfahren, dass es in

der Stadt einen Kinderpark gibt, wo meine ältere Tochter jetzt zweimal in der Woche hinget. Auch der Kleiderladen des Kinderschutzbundes ist eine tolle Sache, ihn habe ich auch schon in Anspruch genommen.« Gerade für Familien, die

beispielsweise keine Eltern oder andere Verwandten in der Nähe hätten, kämen dank solcher Hinweise besser zu recht.

Unterstützt wird der Kinderschutzbund von der Rottweiler Bürgerstiftung. Diese stellte zum Start 4000 Euro zur Verfügung; mit dem Geld wurden die Willkommenspakete finanziert. »Damit haben wir uns etwa für zwei Jahre eingedeckt«, sagt Malow. Damit es das Angebot auch in Zukunft weiter geben kann, freue sich der Kinderschutzbund natürlich über neue Sponsoren. Malow selbst will auf jeden Fall weiterhin ehrenamtlich tätig sein. Pro Monat besucht sie eine bis drei Familien. »Ich mache die Arbeit gern«, sagt sie. »Mir ist es wichtig, Leute zu unterstützen, zumal ich selbst zwei Kinder habe und damit auch private Erfahrung.« Falls sie das nächste Mal also vielleicht sogar vor Ihrer Tür steht: Es lohnt sich, aufzumachen!



Gutscheine, Spielzeug, Infomaterial: Prall gefüllt ist das Willkommens-Paket des Kinderschutzbundes, das die Pädagogin Janine Malow (rechts) der jungen Mutter Jaqueline Borchert-Seng mitgebracht hat. Foto: Bienger

Wo einst Kinder paukten, entsteht ein neues Zuhause

Marion Moritz richtet das alte Bühlinger Schulhaus wieder her / Platz für Musik, Kunst, Arbeit und Leben

Von Verena Schickle

Rottweil-Bühlingen. Wenn das alte Bühlinger Schulhaus reden könnte, hätte es viel zu erzählen. Mehr als 100 Jahre ist das Gebäude – es stammt aus dem Jahr 1897 – alt, und noch viel mehr Geschichten stecken unter seinem Dach. Hier haben schließlich Generationen von Bühlingern Lesen und Schreiben gelernt. Die Geschichte hat an dem Bauwerk ihre Spuren hinterlassen. Seit einer Weile allerdings zeigt es sich in neuer, und doch alter Optik: Marion

Moritz hat es gekauft und saniert.

Auch Besitzerin und Gebäude verbindet eine lange Geschichte. Moritz stammt aus Deißlingen, kennt es also bereits seit ihrer Jugend. »Das Haus hat mir schon immer gefallen«, erzählt die 49-Jährige. Und als sie dann 2011 eine Gelegenheit bekommen habe, sich das Innere des Gebäudes anzuschauen, habe sie gleich gemerkt: »Das sollte meines werden.« Das Haus stand damals zum Verkauf.

Bis etwa Ende der 60er-Jahre hatte es als Dorfschule gedient, danach betrieb die öko-

menische Kinder- und Jugendförderung dort einen Kindergarten für Behinderte, einige Jahre stand es auch leer. Dass die Einrichtung ausziehen will, habe sie vor etwa drei Jahren in einem Heft in einem Zeitungsartikel gelesen, erzählt Marion Moritz. »Da bin ich hellhörig geworden.« Zumal die selbstständige Grafikerin, die bis dahin Räume im Neckartal hatte, auf der Suche nach etwas Eigenem war. Anfang August 2012 konnte sie das Haus kaufen.

In dem Moment, als es ihr gehört habe, sei die Tür aufge-

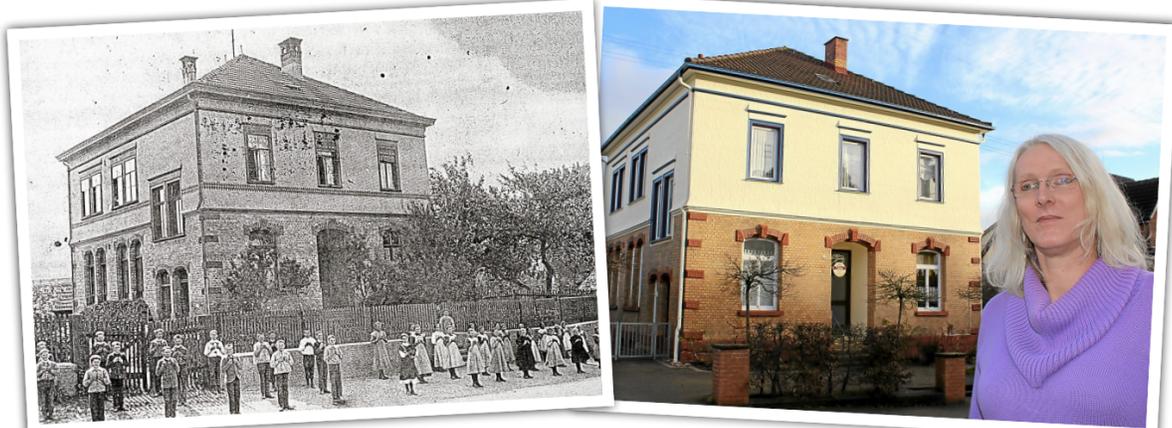
gangen und »die Handwerker kamen rein«. Denn wie ihr neues Heim einmal aussehen sollte, das konnte sie sich gut vorstellen. Seither hat die Wahl-Bühlingerin nicht nur viel Geld, sondern auch viel Arbeit in das Haus gesteckt.

Sei erinnert sich noch gut daran, wie sie die Fassade von Efeu befreit hat – eine staubige Angelegenheit –, Wände wurden herausgerissen – aus drei kleinen Kindergartenräumen wurde wieder das große Klassenzimmer von früher – und Leitungen erneuert. Alles sei »ein Wahnsinnsaufwand« gewesen.

»Teilweise habe ich gedacht, die Kreishandwerkerschaft hat Innungssitzung hier«, erzählt sie lachend – so viele Fahrzeuge von Handwerkern hätten vor ihrem Haus geparkt. Im vergangenen Jahr hat sie die Arbeiten mit der Erneuerung der Schindelfassade abgeschlossen.

Wo früher Bühlinger Kinder büffelten, arbeitet und lebt nun die 49-Jährige. Im Erdgeschoss finden sich nicht nur ihr Schreibtisch, sondern auch ein riesiges Sofa und ihr Atelier – neben ihrer Arbeit fertigt Moritz Holzschnitte an und spielt Cello. Darüber kommen zwei Wohntage. Musik, Kunst, Arbeit, Leben: Das lasse sich gar nicht trennen, sagt sie. Auch wenn alles neu aussieht, freut sich Marion Moritz doch über das Alte – und über die Erinnerungen, die Bühlinger mit der früheren Dorfschule verbinden. Ein Nachbar etwa habe ihr erzählt, dass die Jungs früher Kohlen aus dem Keller holen mussten.

Dabei hätten sie immer darauf geachtet, ja viel Kohlenstaub mitzubringen – damit es im Ofen zu einer Verpuffung kommt. Es sind solche alten Geschichten, die für Marion Moritz ihr neues Domizil noch ein bisschen schöner machen.



Vorher und nachher: Das Schulhaus um 1920 (links) und heute, nachdem Marion Moritz es saniert hat

Fotos: Moritz/Schickle

ROTTWEIL

► Die Eltern-Kind-Spielgruppe »Teddyclub« trifft sich mittwochs von 10 bis 11 Uhr auf dem Hegneberg. Eltern mit Kleinkindern ab 18 Monate sind willkommen.

► Die Senioren des DAV Rottweil treffen sich heute, Mittwoch, um 13 Uhr an der Stadthalle zu ihrer Mittwochswanderung. Abmarsch ist um 13.30 Uhr am Katzenwäldle. Die Wanderung dauert ca zwei Stunden. Einkehr ist um 15.30 Uhr im TSV-Heim an der Turnhalle in Gölldorf. Auskunft unter Telefon 0741/22386.

► Das »Sprachcafé« hat mittwochs von 13.30 bis 15 Uhr für Anfänger und von 15 bis 16.30 Uhr für Fortgeschrittene im Kutschenhaus des Kapuziners geöffnet.

► »Sing-mit!« findet mittwochs von 18.30 bis 19.45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Johannerstraße statt. Interessierte sind willkommen.

► Jugendtreff auf dem Hegneberg ist mittwochs von 17 bis 21 Uhr.

► Die Aktion eine Welt hat heute von 8.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 18 Uhr den Kleiderverkauf im Bischof-Linsmann-Haus, Seiteneingang Ruhe-Christi-Straße.

► Der Kinderpark des Kinderschutzbundes ist mittwochs von 8.30 bis 11.30 Uhr und das Kleiderstüble von 14 bis 16 Uhr in der Bruderschaftsgasse 4 geöffnet.

► Offener Treff vom Mehrgenerationenhaus im Refektorium des Kapuziners ist mittwochs von 9 bis 12 Uhr.

► Die Stadtbücherei hat mittwochs von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

► Der DRK-Kleiderladen hat mittwochs von 12 bis 15 Uhr geöffnet. Es können Kleider spenden abgegeben werden.

► Der DRK-Tafelladen hat mittwochs von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

► Bei den Kinderchören der Predigerkirche proben die Fünf- bis Siebenjährigen mittwochs von 14.30 bis 15.15 Uhr, die Acht- bis Zehnjährigen von 16 bis 17 Uhr im Gemeindefestsaal auf der Charlottenthöhe.

► Kindertreff und Kinderküche des KiJu ist mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren im Kapuziner.

WIR GRATULIEREN

► ROTTWEIL. Günther Schmolke, Birkenweg 12, 85 Jahre. Rainer Fecker, Schwenninger Straße 55, 78 Jahre. Liselotte Ettwein, Lorenzgasse 3, 83 Jahre.

► GÖLLSDORF. Erich Rimpp, Drosselstraße 2, 81 Jahre. Anneliese Mattes, Hofluckenstraße 6, 79 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: Schlachthausstraße, 112
Ärzte: 01805/19 29 23 80*
DRK-Rettungsdienst: Krankenhausstraße 14, 112
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

APOTHEKEN

Apothek im Alten Milchwerk: Heerstraße 42, 0741/17 48 89 90

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 0741/53 18 40
Fax: 0741/53 18 50
E-Mail: redaktionrottweil@schwarzwaelder-bote.de